

Zeitschrift: Baselbieter Heimatblätter
Herausgeber: Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland
Band: 85 (2020)
Heft: 4

Rubrik: Drei-Länder-Netzwerk Geschichtsvereine am Oberrhein : Newsletter
3/2020

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, dass die seit Mitte Juni wieder geöffneten Grenzen am Oberrhein wieder mehr Kontakte zwischen Geschichtsinteressierten aus unseren drei Ländern möglich machen. Allerdings zwingt die Corona-Pandemie uns weiterhin zur Vorsicht. Wir treffen uns deshalb zur nächsten Mitgliederversammlung unseres Netzwerks erst im nächsten Jahr am **Samstag, dem 16. Oktober 2021**. Als Versammlungsort ist die einzigartige Siedlungsgenossenschaft Freidorf zwischen Basel und Muttenz (Kanton Basel-Landschaft, Schweiz) vorgesehen. Am Vormittag ist nach den Regularien ein größerer Vortrag geplant, am Nachmittag ein grenzüberschreitendes Geschichtskolloquium mit drei Referaten.

Vergessen? Die große Zäsur vor 150 Jahren

Der deutsch-französische Krieg 1870 hatte fundamentale Auswirkungen auf die Entwicklung von Deutschland, Frankreich und den Oberrhein. Unter Preußens Führung entstand das Deutsche Kaiserreich. Ihm traten auch die süddeutschen Länder bei, Elsass-Lothringen wurde vom Reich annektiert. In Frankreich entstand nach der Abdankung von Napoleon III. die III. Republik. Belfort, das nicht von deutschen Truppen erobert werden konnte, blieb französisch, wurde vom *Département Haut-Rhin* abgetrennt und bildet seither das eigenständige *Territoire de Belfort*.

Interessant ist, dass weder der Krieg noch das 150-Jahr-Jubiläum des deutschen Na-

tionalstaates in Deutschland öffentlich stärker gewürdigt oder in Ausstellungen thematisiert werden. «Das deutsche Kaiserreich ist den Museen peinlich», titelte im Juli 2020 die große deutsche Tageszeitung *Frankfurter Allgemeine*. In Frankreich gibt es zum Thema dagegen mehrere Ausstellungen.

Umfassend informiert, aus französischer und deutscher Perspektive, das 2014 in Gravelotte im französischen Département Moselle neu eröffnete *Musée de la Guerre de 1870 et de l'Annexion*. Belfort zeigt zum Jubiläum im *Tour 46* vom 24.10.20 bis 7.2.2021 die Sonderausstellung *Die Revanche. Fieber oder Komödie?* Sie fragt danach, wann und wie sich in Frankreich eine Geisteshaltung der Revanche nach dem Verlust von Elsass-Lothringen vor 150 Jahren entwickelt hat. Leihgaben aus dem Dreiländermuseum ergänzen die deutsche Perspektive in der Ausstellung von Belfort. Weil auf deutscher Seite Ausstellungen fast gänzlich fehlen, kommt der nur kleineren Präsentation im Dreiländermuseum eine gewisse Bedeutung zu. Sie wird vom 17.1.21 bis 20.6.21 unter dem Titel *Vor 150 Jahren: Krieg am Rhein und Gründung des deutschen Nationalstaates* gezeigt. Alle drei Museen können mit dem trinationalen Museums-PASS-Musées kostenlos besucht werden

Deutsch-schweizerisches Projekt zur NS-Zeit

Ein grenzüberschreitendes Interreg-Projekt beleuchtet jetzt die Zeit des Nationalsozialismus in zwei Ausstellungen aus Basler und aus badischer Sicht. Ursprünglich für Anfang Mai – 75 Jahre nach Ende

des Zweiten Weltkrieges – geplant, konnte es wegen der Corona-Pandemie erst im Spätsommer starten. Das Historische Museum Basel zeigt bis zum 28. März 2021 die Ausstellung «Grenzfälle – Basel 1933–1945». Der gleichnamige Ausstellungskatalog umfasst 284 Seiten und erschien im Christoph Merian Verlag Basel. Parallel dazu präsentiert das Dreiländermuseum Lörrach bis zum 30. Mai 2021 die Ausstellung «Kunst und Nationalsozialismus», begleitet von einem Rahmenprogramm mit 40 Veranstaltungen. Am Beispiel von zwölf wichtigen badischen Künstlern gibt sie ein differenziertes Bild über deren Verhältnis zum NS-Regime: Der Ausstellungskatalog bietet auf 192 Seiten umfassende Hintergrundinformationen.

Kolloquium für Geschichte und Archäologie in Saint-Ursanne (CH)

Auf der Grundlage archäologischer Funde, materieller Überreste und schriftlicher Quellen zogen am 3. Oktober 2020 Historiker und Archäologen aus der Schweiz und Frankreich Bilanz über die Geschichte des Einsiedlers Saint Ursanne, seinen Kult und die klösterliche Geschichte des Jura im Hochmittelalter. Im Deutschen wird er meist Hl. Ursicinus, Ursinus oder Ursitz genannt. Anlass war die 1400 Wiederkehr des Todestages des Jura-Heiligen. Organisiert wurde die gut besuchte Tagung von der Stiftung Archiv des ehemaligen Fürstbistums Basel in Porrentruy. Eine Veröffentlichung der Tagungsbeiträge ist geplant und erscheint in ein bis zwei Jahren. www.aacb.ch.

Buchtipp des Comités

Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg haben jetzt eine repräsentative Publikation unter dem Titel «Burg Rötteln – Herrschaft zwischen Basel und Frankreich» herausgegeben. Das

Buch beschreibt in deutscher Sprache die drei mächtigen Adelsgeschlechter, die hier herrschten und als umtriebige grenzüberschreitende Akteure ihre Möglichkeiten in der Region zu nutzen wussten.

Gerade diese grenzübergreifenden Verflechtungen sind zum Verständnis der Entwicklung und Geschichte der Burg von entscheidender Bedeutung. Das Buch enthält 15 Beiträge von Archäologen, Burgenforschern und Historikern zur materiellen Kultur und Baugeschichte Röttelns und neue wissenschaftliche Erkenntnisse zur Funktion der Burg als Residenz, als Herrschafts- und Verwaltungssitz und als Wehrbau.

192 Seiten, 100 meist großformatige Abbildungen, ISBN 978-3-948424-60-2, Preis: 24,95 € (bei ExLibris: CHF 29.50)

Nächster Newsletter

Der nächste Newsletter erscheint Anfang Februar 2021. Bitte schicken Sie Mitteilungen Ihres Geschichtsvereins bis spätestens 15. Januar 2021 an die Geschäftsstelle des Netzwerks Geschichtsvereine im Dreiländermuseum Lörrach, museum@loerrach.de

Bleiben Sie gesund!

Mit freundlichen Grüßen

Das Comité trinational des Netzwerks Geschichtsvereine am Oberrhein
(Redaktion: Markus Moehring,
Geschäftsstelle im Dreiländermuseum)